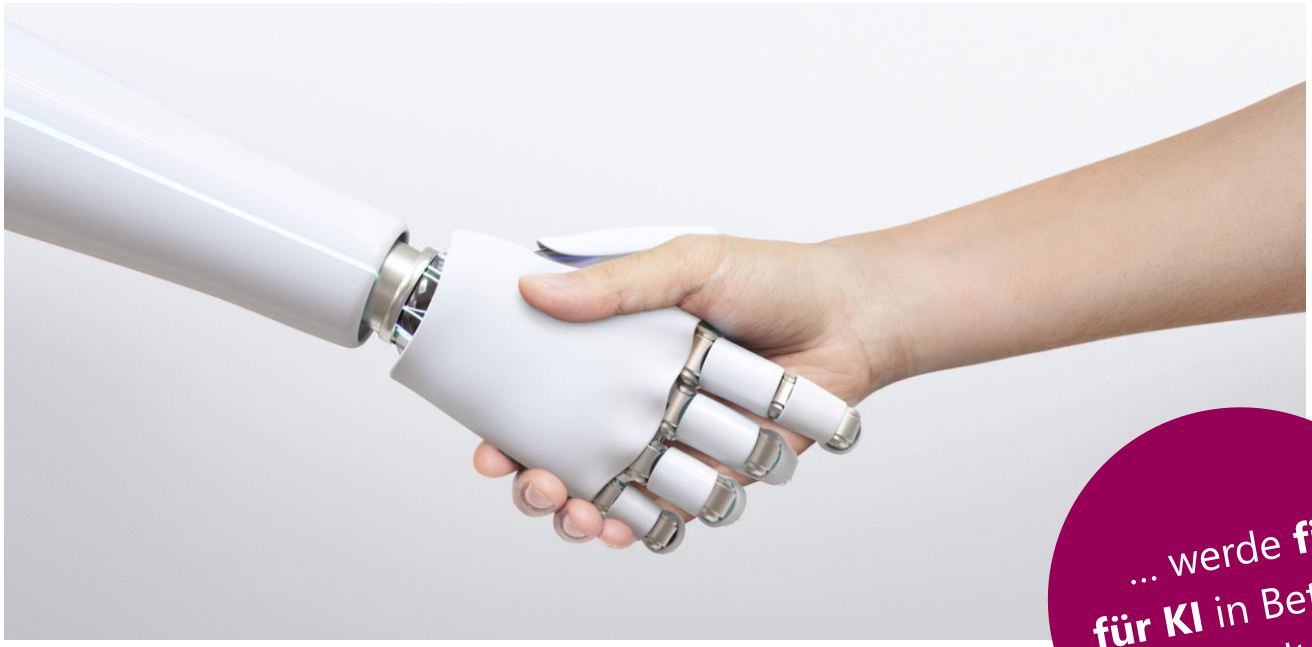

... werde **fit** **für KI** in Betrieb & Verwaltung.

Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2027

Künstliche Intelligenz in Betrieb und Verwaltung

Für Betriebs- und Personalräte

BRAIN
Brandenburger BetriebsräteNetzwerk KI und Gute Arbeit

Orte
Berlin • Seddiner See • Potsdam • Online

Zeiten
Basisschulung: 9 – 16 Uhr
[Ankommen ab 08:30 Uhr]
Netzwerkforum: 10 – 12 Uhr

Kosten
ab 295 € für Basisschulung
Netzwerkforum kostenfrei

Anmeldung
mit Kostenübernahme-formular per E-Mail an
imu-institut@imu-berlin.de

BRAIN – KI gemeinsam gestalten.

BRAIN ist das Netzwerk für Betriebs- und Personalräte, die den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Betrieb und Verwaltung aktiv mitgestalten wollen. Es stärkt die Handlungsfähigkeit und Vernetzung der Arbeitnehmervertretungen, damit sie die Interessen der Beschäftigten bei der Einführung und Weiterentwicklung von KI wirksam vertreten können.

Von 2025 bis 2026 wurde BRAIN aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg gefördert.

Kontakt

BRAIN
c/o IMU-Institut Berlin GmbH
📞 030-29 36 970
@ imu-institut@imu-berlin.de

Die Termine im Überblick

Veranstaltung	Termin	Ort	Seminar-Nr.	Anmeldefrist	Kosten
Netzwerkforum: LLMoin in Brandenburg	28.01.2026	Online	IMU_BRAIN-LLM_280127	14.01.2027	gratis
Basisschulung KI°1: Überblick und Einordnung	04.03.2027	Seddiner See, Heimvolksschule	IMU_BRAIN-KI1_040327	04.01.2027	315 €
	11.03.2027	Berlin, Franz-Mehring-Platz 1	IMU_BRAIN-KI1_110327	15.02.2027	295 €
Basisschulung KI °2: Auf dem Weg zur betrieblichen Regelung	18.03.2027	Berlin, Franz-Mehring-Platz 1	IMU_BRAIN-KI2_180327	22.02.2027	295 €
	08.04.2027	Seddiner See, Heimvolksschule	IMU_BRAIN-KI2_080427	08.02.2027	315 €
Basisschulung KI °3: EU AI Act und betriebliche Risikobeurteilung	29.04.2027	Berlin, Franz-Mehring-Platz 1	IMU_BRAIN-KI3_290427	05.04.2027	295 €
	10.06.2027	Seddiner See, Heimvolksschule	IMU_BRAIN-KI3_100627	12.04.2027	315 €
Basisschulung KI °4: Den KI-Einsatz sicher und gesund gestalten	13.05.2027	Potsdam, Hoffbauer-Stiftung	IMU_BRAIN-KI4_130527	09.04.2027	342 €

Weitere Termine für Basisschulungen und Netzwerkforen in der zweiten Jahreshälfte 2027 werden im Mai 2027 veröffentlicht.

Freistellung

Die Veranstaltungen vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit von betrieblichen Arbeitnehmervertretungen notwendig sind. Sie erfüllen die Anforderungen für die Freistellung von **Betriebsräten** nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG** sowie von **Personalräten** nach **§ 46 Abs. 1 LPersVG Brandenburg**, **§ 42 Abs. 3 PersVG Berlin** und **vergleichbaren Regelungen**.

Zur Teilnahme ist ein Beschluss des Gremiums inkl. der Freistellung der teilnehmenden Gremiumsmitglieder notwendig. Für die Schulung fallen Tagungsgebühren an. Mit dem Beschluss des Gremiums werden die Tagungsgebühren, Reisekosten und die Freistellung der Teilnehmenden vom Arbeitgeber getragen.

Netzwerkforum
LLMoin in Brandenburg
Online

Erfolgreiche betriebliche Regelungs-beispiele

Künstliche Intelligenz (KI) wird in der öffentlichen Verwaltung immer mehr zum Thema. Das gilt auch für Brandenburg, wo Mitte 2026 der Roll-out von **LLMoin** landesweit auf kommunaler Ebene begonnen hat. LLMoin ist ein speziell für die öffentliche Verwaltung entwickelter KI-basierter Sprachassistent. Er soll Beschäftigte bei der Erstellung, Bearbeitung und Verwaltung von Texten und Dokumenten unterstützen, Arbeitsabläufe beschleunigen und sie bei ihrer täglichen Arbeit entlasten.

Doch mit dem Einsatz von **KI-Sprachassistenten wie LLMoin** sind nicht nur Chancen, sondern auch Herausforderungen verbunden. Ihre **Einführung unterliegt der Mitbestimmung, weil sie substanziell Arbeitsabläufe und Arbeitsstrukturen verändern.** Personalräte haben damit die Möglichkeit, den Einsatz der neuen Technologie aktiv mitzugestalten, ihre Potenziale für die Beschäftigten nutzbar zu machen und gleichzeitig Risiken – etwa im Hinblick auf Leistungs- und Verhaltens-kontrolle, zusätzliche Arbeits-belastungen oder betriebsbedingte Kündigungen – zu begrenzen.

Wie das gelingen kann, zeigen beispielhaft die Erfahrungen aus der Landeshauptstadt Potsdam und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark. Dort haben Personalräte bereits bewiesen, dass sich die Einführung von KI-Anwendungen durch eine aktive Interessenvertretung frühzeitig, zügig und im Sinne der Beschäftigten gestalten lässt.

Im Netzwerkforum wollen wir **gemeinsam auf diese Beispiele** schauen: Wie haben sich die Personalräte in die Einführungsprozesse eingebracht? Welche Regelungen und Vorgehensweisen haben sich bewährt? Wo lagen die Herausforderungen und welche Erfahrungen lassen sich auf andere Kommunen übertragen?

Mit Beiträgen von

- **André Schiewe**, Personalrat Landeshauptstadt Potsdam, Digitalisierungsreferent
- **Mariana Siggel und Britta Fraas,** freigestellte Personalrätinnen Landkreis Potsdam-Mittelmark

Themenplan

- Praxisberichte aus Potsdam und Potsdam-Mittelmark
- Bewährte Regelungen und Vorgehensweisen
- Erfahrungsaustausch und Übertragbarkeit auf andere Kommunen

Termin

Do, 28.01.2027
IMU_BRAIN-LLM_280127
Online

Künstliche Intelligenz in Betrieb und Verwaltung °1

Überblick und Einordnung

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde – sei es durch positive Schlagzeilen über medizinische Fortschritte oder durch besorgniserregende Berichte über umfassende Überwachung, Kontrollverlust oder steuernden Einfluss auf Personalentscheidungen. Spätestens seit der Veröffentlichung von ChatGPT wird verstärkt debattiert, wie tiefgreifend Technologien der Künstlichen Intelligenz (engl.: artifical intelligence/ AI) die Arbeitswelt verändern werden.

KI-Technologien sind **keine Zukunftsvisionen**, sie halten Einzug in die Betriebe und Verwaltungen. Für Betriebs- und Personalräte ergeben sich daraus neue Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Mitbestimmung und die Gestaltung guter Arbeit. Die Schulung unterstützt betriebliche Arbeitnehmervertretungen, sich diesen Veränderungen im Sinne Guter Arbeit zu stellen: Ihr werdet fit für KI gemacht.

Die Basisschulung °1 vermittelt **praxisnahes Wissen über den Einsatz von KI** im Arbeitsumfeld. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Funktionsweise von KI-Systemen und lernen anhand **konkreter Beispiele**, wie diese in verschiedenen Bereichen wie Produktion, Verwaltung oder Personalwesen bereits heute genutzt werden. Dabei wird ein grundlegendes Verständnis für die **Unterschiede zwischen KI und herkömmlicher Software** vermittelt und erläutert, wie **„Künstliche Intelligenz" aus Sicht von Wissenschaft, Recht und Politik** definiert wird.

Ein zentraler Aspekt der Schulung ist die Auseinandersetzung mit den **Chancen und Risiken**, die der Einsatz von KI für Beschäftigte mit sich bringt. Damit erhalten Personalräte eine erste Basis, um KI-Technologien im Sinne ihrer Kolleginnen und Kollegen zukünftig mitzugestalten.

Termine

Do, 04.03.2027
IMU_BRAIN-KI1_040327
Seddiner See

Do, 11.03.2027
IMU_BRAIN-KI1_110327
Berlin

Themenplan

- Künstliche Intelligenz: Definitionen, Abgrenzung zu herkömmlicher IT
- Erfahrungsaustausch zum Stand der KI-Diskussion
- KI-Systeme in der Praxis: Anwendungsbeispiele in der Arbeitswelt
- KI-Umsetzungsstand in der deutschen Arbeitswelt und Berichte aus den Verwaltungen
- Chancen und Risiken von KI-Systemen aus Sicht von Beschäftigten
- Besondere Herausforderungen bei KI-spezifischen Betriebs- und Dienstvereinbarungen

Künstliche Intelligenz in Betrieb und Verwaltung °2

Auf dem Weg zur betrieblichen Regelung

Mit dem zunehmenden Einsatz von KI-Systemen in Betrieben und Verwaltungen stehen Betriebs- und Personalräte vor der Aufgabe, deren Einführung und Anwendung aktiv mitzugestalten. Dabei geht es nicht nur um technische Fragen, sondern vor allem um **Transparenz, Beteiligung und den Schutz guter Arbeitsbedingungen**. Die betriebliche Regulierung von KI wird damit zu einem zentralen Handlungsfeld der Mitbestimmung. Sie erfordert fundiertes Wissen über rechtliche Rahmenbedingungen sowie über geeignete Gestaltungsinstrumente.

Die Basisschulung °2 widmet sich der praktischen Erarbeitung von **Betriebs- und Dienstvereinbarungen zur Einführung und Anwendung von KI-Systemen**. Die Gestaltung, Verhandlung, der Abschluss sowie die Anwendung solcher Kollektivvereinbarungen gehören zu den zentralen Aufgaben von Betriebs- bzw. Personalräten.

Zu Beginn befassen sich die Teilnehmenden mit den **neuartigen Herausforderungen**, die bei der Einsatzgestaltung von „lernenden Maschinen" bzw. KI-Systemen einhergehen. Sie erfahren, warum eine „**prozessorientierte Mitbestimmung**" den Anforderungen dieser neuen Phase der Digitalisierung gerecht wird und welche Bedeutung sie für die betriebliche Praxis hat. Zudem erhalten sie einen Überblick über die **Hebel und Vorgaben** aus dem Betriebsverfassungs- bzw. Personalvertretungsgesetz, die für die KI-Mitbestimmung zentral sind, sowie über verschiedene Wege zu KI-Vereinbarungen in Betrieb und Verwaltung.

Aufbauend darauf lernen die Teilnehmenden konkrete **betriebliche Beispiele KI-bezogener Vereinbarungen** kennen, die den aktuellen Stand von Wissen und Praxis widerspiegeln. Aus diesen Beispielen werden zentrale Erkenntnisse für die **Architektur** und wesentlich **Inhalte einer KI-Rahmen- bzw. Prozessvereinbarung** abgeleitet.

Themenplan

- KI im BetrVG und PersVG: ein Überblick
- Handlungsmöglichkeiten für die Mitbestimmung von KI-Systemen
- Prozessorientierte Mitbestimmung: Ansatz und Schlussfolgerungen
- Überblick zu Leitlinien und Gestaltungskriterien des KI-Einsatzes
- Praxisbeispiele von KI-bezogenen Betriebs- und Dienstvereinbarungen
- Anforderungen, Architektur und zentrale Inhalte von Rahmen- bzw. Prozessvereinbarungen zu KI-Systemen

Termine

Do, 18.03.2027
IMU_BRAIN-KI2_180327
Berlin

Do, 08.04.2027
IMU_BRAIN-KI2_080427
Seddiner See

Künstliche Intelligenz in Betrieb und Verwaltung °3

Der EU AI Act und die betriebliche Risikobeurteilung

Chatbots, KI-Agenten, Diagnosesoftware oder algorithmische Personalentscheidungen: KI-Systeme halten zunehmend Einzug in den betrieblichen Alltag. Für Betriebs- und Personalräte stellt sich damit die Frage, welche Risiken für Beschäftigte entstehen und welche gesetzlichen Vorgaben der Arbeitgeber einhalten muss.

Mit dem EU AI Act (auch: KI-Verordnung) hat die Europäische Union den weltweit **ersten umfassenden Rechtsrahmen für KI-Systeme** geschaffen. Er gibt verbindliche Regeln für die Nutzung von KI-Systemen vor, die auch dem Schutz der Beschäftigten dienen. **Je riskanter ein KI-System ist, desto strenger sind die Vorgaben**. Wesentliche Regelungen gelten bereits, weitere für hochriskante KI-Systeme werden schrittweise wirksam. Arbeitnehmervertretungen müssen daher wissen, was die Verordnung vorschreibt und wie sie auf deren Einhaltung hinwirken können (§ 80 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG und vergleichbare Regelungen der Personalvertretungsgesetze, z. B. § 58 Abs. 1 Nr. 1 LPersVG Brandenburg).

Die Basisschulung °3 bietet einen **Überblick über zentrale Inhalte und Schwachstellen** der KI-Verordnung. Die Teilnehmenden werden die Verordnung aus Beschäftigtensicht bewerten und darüber beraten, wie Betriebs- und Personalräte damit umgehen können.

Obwohl der EU AI Act eine Risikoeinstufung durch die Anbieter vorsieht, hängt das tatsächliche Risiko sehr stark vom konkreten betrieblichen Einsatz ab. Was auf EU-Ebene als unbedenklich gilt, kann sich im betrieblichen Alltag eines Unternehmens oder einer Verwaltung ganz anders darstellen. Die Teilnehmenden lernen daher, wie sie selbst als Betriebs- und Personalräte **betriebliche Risikoeinstufungen und Folgenabschätzungen** vornehmen können. In Arbeitsgruppen werden typische KI-Anwendungen analysiert, Risiken herausgearbeitet und **Beispielsysteme** verschiedenen **Risikostufen** zugeordnet.

Termine

Do, 29.04.2027
IMU_BRAIN-KI3_290427
Berlin

Do, 10.06.2027
IMU_BRAIN-KI3_100627
Seddiner See

Themenplan

- Grundlagen zur EU-KI-Verordnung: zeitlicher Stufenplan des Inkrafttretens, Ziele und KI-Definition
- Zentrale Regelungen der EU-KI-Verordnung: Verbote, Vorgaben für Hochrisiko-Systeme, Bußgelder sowie Transparenzpflichten
- Folgerungen für das Handeln von Betriebs- und Personalräten
- Betriebliche Risikobeurteilung von KI-Systemen: Grundlagen und praktische Übungen anhand realistischer Anwendungsfälle und -szenarien

Künstliche Intelligenz
in Betrieb und Verwaltung °4

Den KI-Einsatz sicher und gesund gestalten

KI-Systeme in Betrieb und Verwaltung mitzubestimmen, ist kein reines IT- oder Datenschutz-Thema. Viele Beschäftigte hoffen, dass KI-Systeme ihre Arbeit effizienter und leichter machen. Zugleich mehren sich Berichte von KI-spezifischen Gesundheitsbelastungen – etwa durch gesteigerte Leistungserwartungen, Arbeitsverdichtung, Verunsicherung und Kontrollverlust. Ob **KI zur Chance oder zum Risiko für die Gesundheit der Beschäftigten** wird, hängt somit maßgeblich von ihrer **betrieblichen Gestaltung** ab.

Die Basisschulung °4 widmet sich der KI-Mitbestimmung aus der **Perspektive des Arbeits- und Gesundheitsschutzes**. Sie beleuchtet, welche Chancen und Risiken KI-Systeme für Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten mit sich bringen. Zudem wird aufgezeigt, welche Vorgaben der Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der KI-Einführung macht und welche **Aufgaben die betriebliche Arbeitnehmervertretung bei der Gestaltung gesunder Arbeit** hat.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie **Gefährdungsbeurteilungen** helfen, KI-Systeme gesundheitsgerecht einzuführen. Sie sind nach § 5 Arbeitsschutzgesetz das zentrale Instrument, auch bei psychischen Belastungen, und Pflichtaufgabe des Arbeitgebers. Betriebsräte haben ein Mitbestimmungsrecht bei der Frage, wie eine Gefährdungsbeurteilung im Betrieb ausgestaltet wird (§ 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG). Personalräte bewerten, ob die daraus abgeleiteten Maßnahmen ausreichen, um die Arbeit mit einem KI-System gesund und sicher zu gestalten, und bestimmen bei ihrer Umsetzung mit (§ 67 i.V.m. § 59 LPersVG Brandenburg, ähnlich in anderen Bundesländern).

Die **Handlungsmöglichkeiten für Betriebs- und Personalräte**, über den Arbeits- und Gesundheitsschutz KI-Systeme mitzugestalten, werden erörtert und **Erfahrungswerte** aus den beteiligten Betrieben und Verwaltungen ausgetauscht.

Themenplan

- KI-Systeme: Chancen und Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten
- Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei der KI-Einführung
- Gefährdungsbeurteilen und KI: tradierte Methoden und Prozesse auf dem Prüfstand
- Handlungsmöglichkeiten von Betriebs- und Personalräten bei der Gestaltung gesundheitsgerechter Arbeit mit KI-Systemen
- Erfahrungsaustausch aus Betrieben und Verwaltungen

Termin

Do, 13.05.2027
IMU_BRAIN-KI4_130527
Potsdam

Hinweise zur Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung **per E-Mail** mit dem beigefügten **Kostenübernahmeformular** an imu-institut@imu-berlin.de**.** Bitte geben Sie den gewünschten Termin und die Seminarnummer an.

Für **jeden Termin** ist ein **separates Formular** zu verwenden. Die Anmeldefristen finden sich im Terminüberblick.

Kosten pro Seminar und Person (inkl. MwSt.)

Veranstaltungsort	Tagungspauschale	Verpflegungspauschale	Gesamt
Berlin, Franz-Mehring-Platz 1 [KI °1-°3]	258 €	37 €	295 €
Seddiner See, Heimvolkshochschule [KI °1-°3]	271 €	44 €	315 €
Potsdam, Hoffbauer-Stiftung [KI °4]	306 €	36 €	342 €

Die Teilnahme am **Netzwerkforum** ist **kostenfrei**. Eine formlose Anmeldung **per E-Mail genügt**.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit der verbindlichen Anmeldung willigen Sie in die Verarbeitung der von Ihnen mitgeteilten personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung ein. Auf Basis ihrer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO wird die Teilnahmeliste und bei Bedarf eine Teilnahmebestätigung erstellt. Die Teilnahmeliste steht den Veranstaltungsteil-nehmenden und den Referent*innen zur Verfügung.

Ihre in diesem Zusammenhang anfallenden Daten werden gelöscht, nachdem die Speicherung nicht mehr erforderlich ist, oder wird bei rechtlichen Aufbewahrungspflichten eingeschränkt. Wünschen Sie die Löschung Ihrer Daten, werden diese gelöscht, falls keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Ihren Widerruf richten Sie an: imu-institut@imu-berlin.de.

Bitte beachten Sie die auf unserer Homepage veröffentlichten Teilnahme- und Geschäftsbedingungen für IMU-Seminare. Mit der Anmeldung erkennen Sie diese verbindlich an.

Referenten
Dr. Marcel Thiel
Dr. Johannes Schulten

IMU-Institut
Berlin Brandenburg Sachsen
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Tel +49-30-29 36 97 0
Fax +49-30-29 36 97 11
imu-institut@imu-berlin.de

IMU-Institut in Brandenburg
Straße 9 Nr. 5
15890 Eisenhüttenstadt

IMU-Institut in Sachsen
Augustusburger Straße 33
09111 Chemnitz

Veranstalterin

IMU-Institut
Betrieb. Branche. Region.

Kostenübernahmeerklärung

Bitte beide Seiten vom Arbeitgeber ausfüllen lassen und an die IMU-Institut Berlin GmbH übersenden.

per Email: imu-institut@imu-berlin.de
per Post:

IMU-Institut Berlin GmbH
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir übernehmen für folgende Teilnehmende

1			
	Name, Vorname	Email	
2			
	Name, Vorname	Email	
3			
	Name, Vorname	Email	
4			
	Name, Vorname	Email	
5			
	Name, Vorname	Email	
6			
	Name, Vorname	Email	
7			
	Name, Vorname	Email	

für das Seminar

mit der Seminar-Nr.:

vom bis

die Kosten in Höhe von

Tagungspauschale		Euro/ pro Person (inkl. MwSt.)
Verpflegungspauschale		Euro/ pro Person (inkl. MwSt.)
Gesamtkosten		Euro/ pro Person (inkl. MwSt.)

Rechtsgrundlage (bitte die zutreffende Rechtsgrundlage ankreuzen bzw. ergänzen

◯ Betriebsrat: § 37 Abs. 6 i. V. m. § 40 Abs. 1 BetrVG
◯ Personalrat Land Brandenburg: § 46 Abs. 1 i. V. m. § 44 Abs. 1 LPersVG Brandenburg
◯ Personalrat Land Berlin: § 42 Abs. 3 i. V. m. § 40 Abs. 1 PersVG Berlin
◯ Personalrat Bund: § 54 Abs. 1 i. V. m. § 46 Abs. 1 BPersVG
◯ vergleichbare Regelungen:

Rechnungsdetails

Email für digitalen Rechnungsversand

Auftragsnummer Kostenstelle

Rechnungsanschrift

Firmenname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Ansprechperson für die Rechungsstellung (optional)

Name, Vorname

Email

Ort, Datum Unterschrift, Firmenstempel

Es gelten die Teilnahmebedingungen der IMU-Institut Berlin GmbH. Diese sind einsehbar unter https://www.imu-berlin.de/wp-content/uploads/2025/02/2025-Teilnahmebedingungen_IMU-Seminare.pdf

Die angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Seminaren verwendet.